

Ein totgeglaubter Held kommt zurück

Die Zukunft des Dorfes, welches hinter den Blättern versteckt liegt

Von HeavenGirl

Kapitel 2: Ein Jahr nach der Beerdigung(Teil 2)

Heyyy Leute

*Sorry das erst jetzt ein neues kapi kommt. Hatte Stress in der Schule und einen Blackout. Ich hoff ihr könnt mir verzeihen. Dafür versuch ich in den Weihnachtsferien mehrere Kapitel hoch zu laden. Na ja hoff es gefällt dieses kapi. Die Idee fürs dieses kapi hatte ich bei den Lied: Christina Stürmer – Träume leben ewig (<http://www.youtube.com/watch?v=OqS2zBRwLaM>). Hat mir beim Blackout geholfen. Na ja des war s dann mal wieder von mir
Wünsch euch noch eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten und freues neues Jahr im Voraus.*

Lebkuchen, Plätzchen und Glühwein da lass

eure

HeavenGirl

~Flashback aufs letzte Kapi~

„ Schickt bitte jemanden zu Ino, Shikamaru, Choji, Neji, Hinata, Sasuke, Sakura, Tenten, Kiba, Shino, Lee, Kurenai, Gai, Konohamaru, Sai und Yamato. Sie sollen alle heute Abend um 20 Uhr zu mir kommen. Es ist nämlich sehr wichtig was ich ihnen sagen will.“ „ Hai, Tsunade-sama“

~Flashback Ende~

während dessen bei Sakura und Ino:

„Es ist schön wieder etwas mit dir zu unternehmen, aber was wolltest du mir eigentlich sagen?“, fragte Ino Sakura. „Ich übergebe dir Sasuke. Ich will ihn nicht mehr. Ich habe darüber nachgedacht wieso ich in ihn verknallt war. Ich wollt nur beliebt sein. Das wurde mir aber erst jetzt klar. Ich war so doof. Ich wollte das mich ein junge richtig

lieb, und habe DIESEN nicht mal gemerkt. ER hat mir öfters das Leben gerettet“, antwortet Sakura und bricht wieder in Tränen aus, da sie an IHN denken muss. „Sssschhh, beruhigt dich, alles wird wieder gut“, tröstete Ino ihre beste Freundin. „ER h.. hat... mir so oft gezeigt dass ER mich liebt, ich war einfach zu dumm es zu checken. Und als ich mir über meine Gefühle klar war, war ich so glücklich. Aber ich hatte nicht den Mut dazu, IHM zu sagen dass ich von IHM schwanger war. Hätte ER es gewusst, wäre er nicht gegangen. Dann wären wir jetzt eine glückliche Familie. ER hätte sicher gehofft das auch sein bester Freund glücklich wird. Ich kann ihn aber nicht glücklich machen, und will es auch nicht. Es wird niemanden geben außer Naruto. Ich werde niemanden mehr lieben. Daher bitte ich dich, werde mit Sasuke glücklich“, sagte Sakura in Tränen zu Ino. „Wie sehr ich dir diesen Gefallen auch tun möchte, aber es geht nicht. Weißt du, nicht nur du liebst Sasuke nicht mehr. Ich habe jetzt auch eine besondere Person, die ich über alles liebe. Für die ich sogar mein Leben geben würde. Du musst wissen, ich bin Naruto sogar dankbar. Er hat mich mit ihm zusammen geführt. Durch Naruto hat mein persönlicher Prinz Gefühle gelernt. Ich kann dir aber versprechen, dass ich jemanden suchen werde, der Sasuke glücklich machen kann“, erzählte ihr Ino und dachte dabei an Sai, in den sie sich verliebt hatte und der ihr öfters im Blumenladen aushalf. Beide wussten nicht das sie genau vom diesem beobachtet wurden.

‘Ich würde allzu gern wissen, wer der Prinz von Ino ist. Wer sie mir weg genommen hat. Damit ich ihn umbringen kann.’ dachte er sich. „Ach da bist du Sai. Ich soll dir von Tsunade ausrichten dass sie dich und die anderen zu ihr um 20 Uhr kommen sollt. Shikamaru und Sasuke wissen schon bescheid. Falls du Ino, Sakura und die andern siehst, sag es ihnen bitte. Ciao. Ach es ist sehr wichtig.“, sagte Shizune als sie ihn fand und verschwand daraufhin wieder. ‘Was will den Tsunade den von uns. Vor allem an diesem Tag, na ja dann sag ich es den beiden da vorne. Ich muss mich aber zusammenreißen. Sie dürfen auch nix merken, das ich sie beobachtet habe’, dachte Sai sich, als er zu den beiden Mädchen ging.

„Hai, ihr zwei. Na wie geht’s euch beiden so? Shizune war grad bei mir, und hat mir gesagt, das wir heute um 20 Uhr bei Tsunade erscheinen sollen. Den Grund hat sie mir nicht gesagt. Na ja wir sehen uns dann“, sagte er zu den beiden als er bei ihnen ankam und dann war er wieder weg. ‘hm was Tsunade wohl von uns will?’, fragten sich Ino und Sakura.

„Ino kannst du mir vielleicht noch einen Gefallen tun. Da wir uns ja jetzt wahrscheinlich heute alle treffen, kannst du den anderen von dem baby erzählen? Ich schaff es einfach nicht. Sie sollten es aber erfahren. Ich hab nämlich keine Lust das die Beziehung zwischen Neji und Tenten kaputt geht, da er sie anlügen muss. Es wäre sehr nett von dir.“, sagte Sakura noch als sie wieder anfang zu weinen, da sie wieder an den verstorbenen Naruto, den sie immer noch über alles liebte, denken musste und an das verlorene Kind.

Während dessen bei tsunade im Büro

„Bist du dir sicher, das Sakura und Sasuke die wahre Identität von Naruto erfahren sollten. Du bist dir doch sicher im Klaren das Sasuke nur in Konoha ist, weil er denkt, das es Naruto und Itashi’s Wunsch gewesen ist, das er in Konoha bleibt. Er gibt sich ja

schon die Schuld das er Naruto nicht aufhalten konnte, aber das sein bester Freund noch der Sohn des Vierten wäre, hätte er keinen Grund mehr hier bei diesen dummen Dorfbewohnern, also hier in Konoha zu bleiben. Nicht mal mehr Hinata könnte ihn aufhalten!“, fragte Kakashi, traurig an seine zwei verbleibenden Schüler denkend, Tsunade, „und Sakura wird dadurch sicher noch weniger mit ihren Freunden machen. Willst du das?“

„Ja, ich mir sicher. Sasuke sollte es erfahren, immerhin hatten seine Eltern sich um Naruto gekümmert als sie noch lebte. Außerdem ist er der beste Freund gewesen. Sakura sollte auch erfahren wer der Opa ihres verlorenes Kindes gewesen wäre.“, antwortete Tsunade.

Dann klopfte es an der Türe. „HEREIN“, schrie Tsunade und Shizune kam rein. „Ich habe Shikamaru, Sai, Sasuke und Shino bescheid gegeben. Sie sagen es denn anderen.“, sagte diese und Tsunade antwortet: „Gut gemacht. Sag bitte allen Clanführern bescheid, dass ich sie morgen Früh alle sehen will. Sag auch dem Fodalherr (weißst net so das jetzt richtig geschrieben ist) bescheid. Außerdem sag allen Dorfbewohnern dass morgen um 15 Uhr eine Veranstaltung stattfindet, in der ich ihnen etwas sehr wichtiges sagen will. Wenn du das erledigte hast, bring mir bitte neuen Sake.“ „Hai“, und weg war Shizune. „Du kannst jetzt gehen. Und komm später ja nicht zu spät.“, sagte Tsunade zu Kakashi, und dieser verschwand.

Kurz vor 20 Uhr:

„Hallo ihr vier! Wisst ihr wieso tsunade mit uns sprechen will. Und das vor allem Heute“, fragte Lee, als er auf Sasuke, Hinata, Neji und Tenten vorm Hokageturm traf. „Tun mir Leid, ich weiß auch nix. Aber es hat sicher was mit Naruto zu tun.“, sagte Tenten. „Das ist doch nicht wahr, oder. Beide wollen Sasuke nicht mehr. Immerhin waren beide seine Fan-Girls #1, das glaub ich dir nicht.“, sagte Shikamaru zu Sai als beide beim Büro ankamen. „Doch es ist wirklich so!“. Sai hatte auf dem Weg zum Turm Shikamaru, Kiba, Choji, Shino und Konohamaru getroffen und erzählte denen vom Gespräch zwischen Ino und Sakura. „Sasuke, du bist wirklich tief gesunken. Deine beiden Fan-Girls #1 wollen dich nicht mehr. Pass auf das dich bald keiner mehr will“, sagte Kiba zu Sasuke und fing an zu lachen. Dieser wollte grad was sagen als plötzlich: „Was gibst du zu lachen, Kiba. Wir wollen auch mitlachen.“, sagte Ino, die grad mit Sakura zum Turm kam. „Ist Kiba der Prinz von Ino? Ich dachte immer, er will etwas von Hinata. Halt aber trotzdem die klappe“, dachte sich Sai. „Ach nix. Sai hat gerade einen Witz erzählt, der war hat sehr lustig.“, antwortete Kiba. „Kommt, wir sollten rein. Tsunade hasst es warten zu müssen.“, meldete sich Hinata. Also gingen alle hoch zum Büro. Als alle oben ankamen, klopfte Konohamaru und nach dem „Herein“ von Tsunade gingen alle rein. „Sie wollten uns sehen, Tsunade-sama?“, fragte Sakura. „Ja, wir müssen aber noch auf Kurenai, Gai, Yamato und Kaka...“ doch Tsunade wurde unterbrochen als plötzlich alle vier hinten erschienen. „Tun uns Leid. Wir wurden aufgehalten“, sagte Kurenai. „So dann können wir ja anfangen. Gehen wir zuerst in den Besprechungsraum. Das was ich euch erzählen werde, wird auch sicher schocken, und da wäre eine Sitzgelegenheit sicher praktisch.“, sagte Tsunade und ging los. Alle gingen ihr nach und setzten sich dann.

„Bevor du anfängst Tsunade, würde ich den anderen gerne etwas sagen, ist es in Ordnung?, fragte Sakura. Tsunade wusste sofort, was Sakura meinte und stimmte zu.

„Also ich will euch allen sagen wieso ich an der Beerdigung zusammen gebrochen...“ doch weiter kam sie nicht, sondern fing wieder an zu weinen. „Sssccchhh, ich sag es ihnen, Okay. Ich hab's dir ja versprochen“, tröstete Ino ihre beste Freundin und fuhr fort, „Der wahre Grund wieso Sakura zusammen gebrochen ist, sie war in diesem Zeitraum schwanger von Naruto, aber der Schock von seinem Tod war zu groß für das Herz des Kindes und so blieb es stehen. Es wussten nur Shikamaru, Neji, Kakashi, Sasuke und ich von Bescheid. Wir dürften es auch anderen nicht sagen, bis Sakura es konnte. Ich hoffe ihr verzeiht uns.“ „Oha“, „Wir verzeihen euch“ oder „es tut uns Leid“ war zu hören. Tenten und Hinata haben sogar angefangen zu weinen.

„Na ja dann kann ich auch fortfahren. Also ich hab euch alle vergebeten, weil ich euch von Naruto's Eltern erzählen will. Ihr als seine Freunde solltet es erfahren. Einige wissen wahrscheinlich schon wer sein Vater war“, dabei blickte Tsunade Sai und Yamato an. „Aber als erstes Mal von seiner Mutter. Sie hieß Kushina Uzumaki. Sie kam aus dem Strudelland und war die Prinzessin von dort. Sie und Naruto's Vater lernten sich auf einer Mission kennen. Kushina sah einfach toll aus. Ihr wunderschönes, rotes Haar sah einfach bezaubernd aus. Naruto hatte seinen Charakter von ihr. Sie war genauso wie er aufgedreht. Hab ich recht, Kakashi?“

„Ja Kushina-Sensei war wirklich so. Sie war wirklich liebevoll, sie hat mich sogar getröstet als mein bester Freund bei einer Mission verstorben ist, und hat zu mir gesagt, dass er in meinem Herzen weiter lebte.“, antwortete Kakashi daraufhin. „Kakashi-Sensei, sie kannten Naruto's Mutter?“, fragte Konohamaru. „Nicht nur seine Mutter. Seinen Vater kenne ich von hier allen am besten, außer Jiraiya wäre hier. Ihr müsst wissen, er war genau so ein Schüler wie Naruto von Jiraiya. Außerdem war der Vater genauso Ramen-süchtig wie sein Sohn. Immer wenn mein altes Team und ich eine Mission erfolgreich abgeschlossen hatte, lud er uns ein. Naruto's Vater war nämlich mein Sensei und er war...“ wurde aber von Kurenai unterbrochen: „Kakashi du warst doch der Schüler vom... Ihr zwei wollt doch nicht sagen das Naruto der Sohn vom Vier...“ doch auch sie wurde unterbrochen.

„Ja, genau das wollen wir sagen. Naruto's Vater hat Kyubi in seinem eigenen Sohn versiegelt. Der Vater von Naruto war Minato Namikaze, oder besser bekannt als Yodaime Hokage.“ Sagte Tsunade und alle schauten sie erschrocken an. „Hokage-sama, wissen sie das man damit nicht scherzen darf. Außerdem wieso haben die Dorfbewohner Naruto dann so behandelt, als ein Monster haben sie ihn behandelt. Der dritte Hokage hat doch sicher auch gewusst, wieso hat er nichts unternommen. WIESO?“ schrei Shikamaru, der als erstes wieder die Fassung zurück bekam. „Sarutobi-Sensei, hat es versucht, doch die Bewohner haben nicht auf ihn gehört. Daher haben sich die Leute, die von Naruto's Eltern wussten um ihn gekümmert. Doch leider leben nur noch zwei Personen und das wären Kakashi und ich. Sie verstorbenen Personen wären deine Eltern Sasuke, dein Vater Neji, deine Mutter Hinata und sein Patenonkel Jiraiya“ antwortete Tsunade. „Meine Eltern haben es gewusst“, „Mein Vater, auch“ „Und meine Mutter“, war das einzige was man hörte von den dreien. „Warten sie mal Jiraiya war Naruto's Patenonkel?“, fragte Choji. „Ja“, kam es nur von Kakashi.

Sakura hatte den Schluss gar nicht mehr mitbekommen, sie war einfach zu schockiert und weinte. Sie fragte sich, wie ein Vater so was seinem Sohn antun konnte. Sie weinte auch wegen ihrem verlorenen Kind. Es wäre ein ehrenwerter Enkel oder eine

ehrenwerte Enkelin geworden. Und an Naruto, der immer als Einzelkind leben musste, als Monster bezeichnet wurde, und das weil sein Vater in ihm kyubi versiegelt hat. Für sie war der Vierte immer ein Held gewesen, doch jetzt hasste sie ihn, für das was er Naruto angetan hatte. „Ihr dürft auf Minato nicht sauer sein, oder auch nicht hassen. Er wusste das Naruto das Chakra von Kyubi beherrschen werden könnte. Das liegt nämlich im Uzumaki-Clan. Sie konnten genauso wie der Erste Hokage Bijuu kontrollieren. Außerdem glaub jeder Vater an seinen Sohn“, sagte Tsunade noch, bis dann jeder seinen Gedanken nachging ...

Zur selben Zeit in Ame:

„hatschi“ ` da denken gerade wahrscheinlich viele an mich, hehe` „Gesundheit, Naruto“ "Danke Konan"

Fortsetzung folgt...

Des wars dann schon von mir. Ich hoff das kapi geht und ihr versteht was ich meine. Ich versuch mich zu beeilen. Aber ich habe eine Bitte an euch. Ich will zwei Tote wieder aufstehen lassen (vllt auch mehrerer, aber das weiß ich noch nicht).

Zur Auswahl stehen:

- Itashi
- Asuma
- Jiraya
- oder
- Minato

sag mir per kommi oder nachricht bescheid.

Na ja ich geh dann mal
Hoff ihr hatte spaß beim lesen

HeavenGirl^^